



Der Beweis: Unter'm Schottenrock ist gar nichts



Siegfried Schön und Hans-Jürgen Kaschak

# Nichts für Weicheier und Unterhosenenträger

## Die Highlandgames in Entrischenbrunn

Aus Polen, der Schweiz, Österreich und Deutschland waren sie angereist, um sich als Highlander zu beweisen – die Teilnehmer bei den Highlandgames in Entrischenbrunn im Landkreis Pfaffenhofen. Am Streitberg (wie passend) wurde um den Sieg gestritten - in Disziplinen wie Strick zieg'n, Hopfabam schmeiß'n, Eier tratz'n und Hügl renna. Die Idee kam Veranstalter Hans-Jürgen Kaschak alias MacRendite, als er in Österreich an den Alpenhighlands teilnahm. Kurzerhand gründete er zusammen mit Siegfried Schön alias MacGastro den „Bavarian Highland Club“.

das noch Tunika geheißen“, erklärten die Veranstalter. Die Geschichte des Kilt's bzw. Kittl's geht also zurück auf die Zeit der Römer und Kelten. Weil die Kelten im Alpenraum angesiedelt waren, kann man den Kittl als bayerische Urtracht ansehen. Traditionsecht durften die Highlander (zumindest die männlichen) unter dem Caro-Rock übrigens keine Unterwäsche tragen. 3000 Besucher und 12 Mannschaften (darunter vier Damenteams) ließen sich dieses lustige Schauspiel nicht entgehen. Sieger im „Highlander-Herren-Einzel“ und deutscher Highlandermeister 2006 wurde übrigens ein Österreicher: MAC Krokodil alias Ronny Keuschnig aus Kärnten, bei den Damen holte sich die Münchnerin Kathleen Krauße (MAC Krümelchen) den Titel. Am 23. Juli folgte noch die „weltweit erste Kittlradltour“ - ohne Kittlzwang, denn Radeln ohne Unterwäsche dürfte recht aufreibend sein. (kg)

### Beinkleid ist kein Kleid

Die Highlandertradition verbietet normale Beinkleider, daher starteten alle Teilnehmer im bayerischen Kittl. „Schon Hannibal mit seinen Elefanten hatte einen Kittl angehabt, damals hat

